

Traumberuf König?

So viel Verantwortung ...
1. Samuel, Kapitel 11, 13 und 15



Kerngedanke

Verantwortung zu tragen ist nicht immer einfach. Saul steht in seiner Verantwortung als König zwischen Stolz, Angst, Überforderung und Herausforderung. Er wird Gott ungehorsam.



Lernziel

Die Kinder sollen sehen, dass Gott helfen will, Verantwortung zu tragen. Auch Kinder dürfen Gottes Hilfe darin in Anspruch nehmen.



Hintergrundinformationen

Saul, der erste König Israels, versuchte, alte Regelungen – etwa der religiösen Kriegsführung (1. Samuel 13,8ff.; 14,32ff.) – zu bewahren und diese mit neuen Gegebenheiten und Notwendigkeiten zu verbinden. Dies führte ihn offensichtlich in Konflikte, insbesondere mit Samuel. Er musste große Verantwortung tragen und kam dabei oft in Probleme. Saul ist einerseits der von Gott erwählte König. Andererseits der von Gott (zugunsten des späteren Königs David) verworfene König Israels, der die alten Regelungen (Banngebot, 1. Samuel 15) und sogar sein eigenes Verbot von Wahrsagerei und Totenbeschwörung nicht einhält (1. Samuel 28). Er missachtet öfter Gottes Anweisungen. Trotzdem kann man erkennen, dass Saul Wesentliches zur Entwicklung der israelitischen Gemeinschaft und zur Herausbildung eines „Staates“ leistete. Die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit eines Königtums in Israel wurde nach Saul nicht bestritten. Sein Nachfolger David konnte die Entwicklungen fortsetzen und auf den Leistungen Sauls aufbauen. Nach 1. Samuel 14,49 hatte Saul mit seiner Frau Ahinoam drei Söhne und zwei Töchter.

(nach: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon, Verlag Traugott Bautz)



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Stunden-Start	<p>Spiel: Ich sehe was, was du nicht siehst Altbekanntes Spiel, hier aber speziell auf den Kindergottesdienst zugeschnitten. Alles, was man sieht, muss an einem Kind zu sehen sein.</p>	<p>Die Kinder werden mit ihrer Aufmerksamkeit auf die anderen Kinder gelenkt. Positive Gruppenbildung! Alle sollten sich gut sehen können.</p>	<p>Stuhlkreis</p>
	<p>Wie war deine Woche? Wir bringen Freude, Dank, Kummer und Sorge zu Gott, indem die Kinder erzählen und bei positiven Dingen einen Sonnenstrahl an eine kreisrunde Papier-Sonne legen und bei eher Negativem einen Regentropfen in oder unter eine Papier-Regenwolke. Am Ende alles im Gebet vor Gott bringen.</p>	<p>Ankommen, alles vor Gott bringen. Sehen, dass Gott sich für alles interessiert. Dieser Einstieg sollte öfter verwendet werden, wenn man sich dafür entscheidet. Gewohnheiten machen freier in den Äußerungen!</p>	<p>Papier-Sonne (gelb, kreisrund) viele einzelne gelbe Papierstreifen (Sonnenstrahlen) Papier-Regenwolke (dunkles Papier) viele einzelne Papier-Regentropfen (hellblau)</p>
Einstieg ins Thema	<p>Spiel Ein Schatz (Süßigkeiten o. Ä.) wird in die Mitte des Zimmers in einen Kreis, auf einen Stuhl o. Ä. gelegt und muss von einem Schatzhüter verantwortungsvoll bewacht werden. Dazu kann eine Geschichte gemeinsam erfunden werden! Alle anderen können den Schatz erobern, wenn sie den Stuhl erreichen, ohne vom Schatzhüter getickt (= abgeschlagen, berührt) zu werden. Je mehr Leute beteiligt sind, desto schwerer wird es. Überleitung: Verantwortung für etwas zu tragen ist schwer. Saul machte eine ähnliche Erfahrung.</p>	<p>Das Einstiegsspiel macht die Schwierigkeit von Verantwortung klar – manchmal auch die Unmöglichkeit, richtig zu handeln.</p>	<p>Schatz (Süßigkeiten o. Ä.)</p>

	<p>Entscheidung treffen Den Kindern werden Entscheidungsfragen vorgelegt. Gemeinsam muss eine Entscheidung getroffen werden. Entscheidungen treffen heißt: Verantwortung wahrnehmen.</p> <p>Überleitung: Saul musste auch Entscheidungen treffen, nicht immer war das einfach, er handelte dabei auch gegen Gottes Anweisungen.</p>	Entscheidungen zu treffen ist auch für uns nicht immer einfach.	siehe Anhang 1
Kontextwissen	<p>Konflikt und Schuld Sauls Saul war Gott nicht gehorsam. Er entschied anders als er sollte. Gott aber verlangt von seinem König Gehorsam und Vertrauen. Das Volk Israel ist Gottes Volk und Gott hat Saul eingesetzt. Saul war zwischen Stolz und Angst, Herausforderung und Überforderung hin und her gerissen.</p>	siehe auch Hintergrundwissen	
Storytime	<p>Erzählung: Samuel muss Saul sagen, dass jemand anderes König werden soll Samuel kommt zu Saul an den Hof und verkündet Gottes Beschluss. Vorher: Gott gibt ihm die Botschaft, Samuel überlegt, was er sagen soll, wie wird Saul reagieren? Was macht Saul dann wirklich?</p>	Sehen, wie die Botschaft auf Saul wirkt. Verstehen, dass Saul seiner Verantwortung nicht nachkommt, sein Stolz.	
	<p>Lesen der Geschichte in der „Schatzkiste“ (S. 12–14) Lesen mit verteilten Rollen, Gespräch über das Gelesene.</p>	Einbeziehung der „Schatzkiste“ Kinder lesen die Begebenheit evtl. das erste Mal Gespräch hilft zum Verständnis	Heft „Schatzkiste“
	<p>Erarbeitung: Was denkt Saul? Wir versuchen Sauls Gedanken zu erarbeiten. Dazu Stücke aus der Bibel aus dem Textabschnitt (s. o.) vorlesen. Gedanken anschreiben an Flipchart oder auf Papierbogen. Sauls Verantwortungskonflikt muss deutlich werden, sein mangelndes Vertrauen, sein Ungehorsam, sein Stolz.</p>	Lernzielerarbeitung	Bibeln Flipchart Stifte oder: Papier und Stifte
Übertragung ins Leben	<p>Schatzkiste unter: „Voll im Leben“ (S. 15) Wir sprechen über Ilias Vater. Was macht er? Was tut er jeden Morgen? Was denkt ihr darüber? Was könnt ihr daraus für euch entnehmen?</p>	Die Kinder sollen sehen, dass Gott helfen will, große und schwere Verantwortung zu tragen.	Heft „Schatzkiste“
	<p>Quizlösungen aus der „Schatzkiste“ (S. 16) Lösungen des Quiz aus der „Schatzkiste“ als Aufhänger für ein Gespräch nehmen: Wo habt ihr Verantwortung? Ist das immer leicht? Was könnt ihr tun, damit ihr es schafft?</p>	Lernzielerarbeitung und Vertiefung Übertragung in den Kinderalltag	Heft „Schatzkiste“

	<p>Rätsel Andere Bilder als in der „Schatzkiste“ (S. 16) abgebildet werden den Kindern vorgelegt. Was machen die Leute da? Welchen Job haben sie? Was tun sie Verantwortungsvolles? Habt ihr auch Verantwortung? Wie könnt ihr sie tragen? Was macht ihr, wenn ihr Entscheidungen treffen müsst?</p>	Kinderalltag wird präsent	Bilder mit Berufen, Tätigkeiten usw. aus Zeitschriften, Internet
Kreative Vertiefung	<p>Basteln Wir basteln einen Becher für Stifte aus starkem Filz, auf den ein Spruch geklebt oder geschrieben wird. Spruch: Ermutigungsseite der „Schatzkiste“ (S. 17) oder Bibelvers (Sprüche 3,5–7).</p>	Die Kinder verinnerlichen, dass Gott helfen will und haben durch den Becher dies jederzeit zu Hause vor Augen.	<p>Starker Filz (Stoff- oder Bastelladen) Kleber Scheren Spruch auf Papier kopiert oder geschrieben (von der Ermutigungsseite oder Bibelvers) Stifte siehe Anhang 2</p>
Gemeinsamer Abschluss	<p>Gebet Es wird noch einmal aufgegriffen, was die Kinder über ihre Verantwortlichkeiten gesagt haben. Gott um Hilfe bitten. Am besten gemeinsam.</p>	Gott ist bei uns, auch wenn es einmal für uns schwer ist.	

Rätsellösung, S. 16

Oben rechts: Feuerwehrmann

Reihe 1: Mutter, Arzt, große Schwester, Köchin, Lebensmittelverkäufer

Reihe 2: Fluglotse, Beamter, Polizist, Richterin, Handwerker

Reihe 3: Sportler, König, Lehrerin, Schüler, LKW-Fahrer

ACHTUNG: Hier gibt es keine Lösungen i. S. von „richtig“ oder „falsch“.

Die Kinder dürfen gerne ihre Phantasie sprechen lassen.

Anhang 1

Entscheidungsfragen

1. Du bekommst 10 Euro/CHF in bar oder einen Warengutschein über 20 Euro/CHF für einen Elektronikmarkt. Was nimmst du?
2. Dein Freund muss verreisen. Er bittet dich, sein Kaninchen zu pflegen. Er hat sonst niemanden. Ansonsten muss das Kaninchen ins Tierheim. Allerdings hat deine Schwester eine Allergie gegen Kaninchenhaare. Was tust du?
3. Du kannst eine 2-sprachige Schule oder eine 1-sprachige wählen. Was machst du?
4. Du musst als Babysitter auf deine Nachbarkinder aufpassen. Der Junge weint vor Bauchschmerzen. Was tust du? Rufst du die Eltern an oder versuchst du, alleine klarzukommen?

Anhang 2

Filzbecher

1. Einen Streifen groben, starken farbigen Filz in der Höhe des geplanten Bechers zuschneiden und zusammenkleben
2. Boden in der Größe des Filzringes ausschneiden – einkleben (auf guten Kleber achten, der für Filz geeignet ist)
3. Spruch auf den Becher aufkleben oder schreiben